

# 10 AUSSTATTUNG

## 1 STATUEN UND ALTÄRE

Als ein von der gesamten Civitas stark frequentierter Ort war ein Forum für die Repräsentation von Angehörigen des Kaiserhauses sowie der Reichs- und lokalen Eliten ganz besonders geeignet. Wo sich die Ausstattung sehr gut erhalten hat wie in den nordafrikanischen Kolonien *Cuicul* (Djemila) und *Thamugadi* (Timgad) oder der dakischen Hauptstadt *Sarmizegetusa* – wie *Lopodunum* unter Trajan gegründete Städte – sind vor allem die Ränder des Forumsplatzes, aber auch Basilika, Kurie und Portiken geradezu bevölkert von Ehrenstatuen (Abb. 55–57).<sup>775</sup> Zahlreich vertreten sind darüber hinaus auch Götterstatuen und Personifikationen, die zum überwiegenden Teil mit dem Herrscher und seinen Tugenden verbunden oder auf das Staats- und das lokale Gemeinwesen ausgerichtet sind: Außer Jupiter als dem obersten Staatsgott gelten sie Gottheiten wie Mars, Victoria, Hercules oder Fortuna, die den Beinamen Augustus bzw. Augusta tragen, auch der Virtus und Pietas Augusti oder der Fortuna Redux, ferner dem Genius coloniae, dem Genius senatus, dem Genius oder der Concordia ordinis sowie dem Genius populi.<sup>776</sup> Dies muss in gewissem Umfang ebenso für die öffentlichen Plätze der Städte Obergermaniens gegolten haben, wie nun Forschungen zu römischen Großbronzen in Raetien und

den beiden germanischen Provinzen zeigen konnten. Dabei wurden Ehrenstatuen nicht nur in Kolonien wie *Augusta Raurica* (Augst) und *Aventicum* (Avenches), sondern auch in anderen Zentralorten wie Neuenstadt am Kocher (Lkr. Heilbronn, Baden-Württemberg) aufgestellt. Unter den Fragmenten befinden sich u. a. auch solche von Panzerstatuen, Reiterstatuen und sogar eines Gespanns.<sup>777</sup>

Aus *Lopodunum* sind bislang keine Statuenfragmente vom Forum bekannt, wofür neben der Wiederverwertung von Bronze, aus der die meisten Statuen bestanden haben dürften,<sup>778</sup> auch die nur begrenzte Ausgrabungsfläche mit verantwortlich sein könnte. Statuenbasen wiederum konnten in nachrömischer Zeit besonders bequem als Steinquader wiederverwendet werden und wurden sicherlich als Erstes abgeräumt. Angesichts des bis auf die Fundamente ausgeraubten Forumskomplexes ist es geradezu ein Glücksfall, dass sich überhaupt zwei epigraphische Denkmäler erhalten haben, die mit diesem in Verbindung stehen können. Beide Inschriften enthalten den Namen des Kaisers Septimius Severus.<sup>779</sup>

Das erste Monument wurde zwar außerhalb, aber nahe der Südwestecke des Forums in der Kirchenstraße 6 gefunden (Abb. 58).<sup>780</sup> Nach der bisherigen Forschungsmeinung gehörte der

775 Zu *Cuicul* und *Thamugadi*: Zimmer 1989, bes. 18 Abb. 5; 39 Abb. 16. Zu *Sarmizegetusa*: Piso/Diaconescu 1999, bes. Abb. 1–2; Étienne u. a. 2006, bes. 89 Abb. II/40. Allgemein siehe auch Witschel 1995a, 332–387; Witschel 2016, 91–152.

776 Zu *Sarmizegetusa*: Fortuna Augusta: Étienne u. a. 2006, 207 Nr. B.41; Piso 2006, 240 f. Nr. 22. Genius ordinis: Étienne u. a. 2006, 207 Nr. B.44; Piso 2006, 237 f. Nr. 19. Concordia ordinis: Étienne u. a. 2006, 207 Nr. B.45; Piso 2006, 235–237 Nr. 18. Zu *Cuicul*: Mars Augustus: Wesch-Klein 1989, 58 f. Nr. C13 (unsicher); 65 f. Nr. C49. Victoria Augusta: ebd. 57 f. Nr. C10. Hercules Augustus: ebd. 58 Nr. C11. Virtus des vergöttlichten Mark Aurel: ebd. 67 Nr. C51. Pietas Antonini Pii: ebd. 54 f. Nr. C2. Genius coloniae: ebd. 65 f. Nr. C49. Genius senatus Cuiculitanorum: ebd. 55 Nr. C4. Genius populi (Cuiculitanorum): ebd. 55 f. Nr. C6; 58 Nr. C12. *Thamugadi*: Victoria Augusta: ebd. 81 Nr. T38; 83 Nr. T47. Fortuna Augusta: ebd. 75 f. Nr. T15. Genius coloniae: 79 f. Nr. T28. Concordia(?) ordinis: ebd. 84 Nr. T51. Genius populi Augustus: 81 Nr. T36. Das Gemeinwesen betreffende Gottheiten sind auch aus *Lopodunum* bekannt: siehe einen Altar für den Genius civitatis aus dem Bereich des Theaters (CIL XIII 6417 = CIL XIII 4, p. 97 s.n. 6417; Wiegels 2000, 33 f. Nr. 1 Abb. 3 = EDH: HDO36396).

777 Gebrochener Glanz 2014. Siehe außerdem Kortüm/Neth 2009, 138 Abb. 114 zu Neuenstadt am Kocher. Vereinzelt gibt es auch Belege aus Britannien: Fragmente einer bronzenen Reiterstatue aus der Südecke des Forums von Gloucester (Bergemann 1990, 71 f. Nr. P23; Henig 1993, 60 Nr. 177 Taf. 43; Wacher 1995, 155) und aus der Nähe des Forums von *Venta Silurum* (Caerwent) das Postament einer Statue des Senators Ti. Claudius Paulinus, mit der ihn die *Civitas Silurum* im Jahr 219 n. Chr. ehrte (RIB 311; Wacher 1995, 382 f. mit Abb. 171).

778 Vgl. Stoll 1992, 200 f. zum Verhältnis von Bronze- zu Steinstatuen in den Militärlagern am obergermanisch-rätischen Limes. Zum Teil lässt sich bei den dortigen Bronzestatuen auch Vergoldung nachweisen (ebd. 78; 203).

779 Eine ausführliche Besprechung der beiden Stücke und ihre Interpretation bei Gräf 2015, 283–294. Siehe dort auch zum Folgenden.

780 CIL XIII 6420 (= ILS 7104 = EDH: HDO36401); Wiegels 1999, 187–189 Abb. 1; Wiegels 2000, 58 f. Nr. 15; 188 f. Abb. 17. Die Fundstelle befand sich laut CIL „hinten im Garten des Wirtshauses ‚zum Lustgarten‘“, d. h. des heutigen „Hotel im Lustgarten“, etwa 80 m von der Südwestecke des Forums entfernt; eingezeichnet bei Haug 1911, 213 Abb. 185 „F“.

Sandsteinblock zu einer Ehrenstatue des genannten Herrschers, was nicht ganz auszuschließen ist (Abb. 59a). Wahrscheinlicher ist jedoch, dass er zur Basis der Statue einer Gottheit gehörte, die mit diesem verbunden war, etwa dem Genius (wie hier in Abb. 59b vorgeschlagen), der Virtus oder der Pietas des Septimius Severus. Alternativ ist ein Altar vorstellbar, der dann auch mehreren Gottheiten, etwa dem Jupiter und dem Genius Imperatoris gegolten haben kann (Abb. 61). Zu datieren ist das Denkmal wahrscheinlich zwischen 195 und 211 n. Chr. Da es von der *Civitas Ulpia Sueborum Nicrensium* gestiftet wurde, muss es im öffentlichen Raum errichtet worden sein. Hierfür kommt ein nahegelegenes Heiligtum ebenso in Frage wie das Forum, auf dem nicht nur Götterstatuen, sondern auch Altäre gestanden haben können.<sup>781</sup>

Das zweite Monument, ein Tafelfragment aus hellem graubraunem Marmor stammt aus der Nordwestecke des Forumsplatzes und ist zwischen 198 und 211 n. Chr. zu datieren (Abb. 60).<sup>782</sup> Wolfgang Kuhoff sieht die Tafel in Zusammenhang mit den Restaurierungsmaßnahmen, die sich in der nordwestlichen Taberna nachweisen lassen, und stellt sie sich an einer Wand, am ehesten an der Eingangshalle, angebracht vor. Allerdings betreffen diese Maßnahmen nur Reparaturen am Tabernaboden, wo Absenkungen durch eine kastellzeitliche Grube ausgeglichen werden mussten. Der Ziegelplattenboden darüber ist in severische Zeit oder sogar danach zu datieren. Ferner weist ein kleiner Fundkomplex in der Basilika auf nach Art und Umfang nicht näher bestimmbar Reparaturen hin. Dass es noch weitere severerzeitliche Baumaßnahmen gegeben haben könnte,

vermutet Eingartner aber vor allem aufgrund des von Kuhoff als „ehrende Bauinschrift“ (ein problematischer Terminus) gedeuteten Tafeltextes.<sup>783</sup> Viel näher als eine Verbindung mit hypothetischen größeren Restaurierungsarbeiten liegt aber eine Deutung als Ehreninschrift auf einer Statuenbasis. Die Umzeichnung der gegenüber Kuhoffs Version in der Ordination leicht verbesserten Ergänzung des Inschrifttextes ergibt eine Breite von etwa 100 cm, zu der eventuell ein Rahmen hinzuzurechnen ist. Diese lässt sich am besten mit dem Postament für eine Reiterstatue des Septimius Severus oder für eine Statuengruppe, die noch weitere Angehörige des Kaiserhauses mit einschloss, vereinbaren (Abb. 62–63).<sup>784</sup> In beiden Fällen wären die Standbilder leicht überlebensgroß gewesen, wie dies bei Kaiserstatuen häufig der Fall war.<sup>785</sup> Während Reiterstandbilder zu den ohnehin geläufigen Statuentypen gehören, sind Familienmonumente gerade unter den Severern besonders zahlreich und auch für Obergermanien belegt.<sup>786</sup> Auf Foren kommen beide Monumentarten vor, selbst auf solchen wie in *Sarmizegetusa* oder *Segobriga* (Saelices) in Spanien, die kleiner als das Ladenburger Beispiel sind.<sup>787</sup> Die qualitätvolle Inschrift und die Verwendung von Marmor unterstützen die Vermutung, dass das Stück zu einem besonders aufwendigen Denkmal gehörte. Die Angabe des Stifters ist nicht erhalten, doch handelte es sich sehr wahrscheinlich auch hier um die *Civitas Ulpia Sueborum Nicrensium*. Da Kaiserstatuen oft in Jahren gesetzt wurden, die sich mit keinem bestimmten Ereignis in Verbindung bringen lassen, bleiben Anlass und genauere Datierung der Aufstellung unbekannt. Vermutlich stand das Denkmal am

781 Ein Altar für Jupiter und den Genius Augusti wurde z. B. vor dem Haupteingang des Forums von *Bagacum* (Bavay) gefunden (AE 1999, 1079 = AE 2003, 1199 = EDH: HDo48462). Vom Forum von *Lugdunum Convenarum* (Saint-Bertrand-de-Comminges) stammt ein Jupiteraltar (AE 1994, 1185 = EDH: HDo51619). Einen weiteren Jupiteraltar setzte die *Civitas Cobelcorum* auf ihrem Forum in Torre de Almofala, Lusitania, Portugal (AE 1998, 700 = EDH: HDo48772). Ein Altar für Fortuna kam auf dem Forum von *Emporiae* (Empúries) zutage, *Hispania citerior*, Spanien (IRC III Suppl. 196 = AE 2002, 867 = EDH: HDo46013), ein weiterer für Fortuna Augusta in der Basilika des Forum Vetus von *Sarmizegetusa* (IDR III 2, 210 = AE 1933, 245 = EDH: HDo24132).

782 EDH: HDo36516; Rabold/Sommer 1998, 32 Abb. 28; Sommer 1998, 146 Abb. 43; Wiegels 1999, 189–203 Abb. 2; Kuhoff 2011, 165–170 Abb. 1–2. Jürgen Süß fand die bereits auf dem Förderband zum Abtransport in einen Container mit Grabungsschutt liegende Inschrift. Die genaue Herkunft ließ sich nicht mehr bestimmen, doch stammt sie in jedem Fall aus einem Schnitt in der Metzgergasse.

783 Gairhos 2011, 137 f.; Eingartner 2011, 97 f. 119 Taf. 26; 37 (Profil 566).

784 Eine Interpretation des Fragments als Frontplatte einer Reiterstatuenbasis hält auch Schäfer 2014, 252 für möglich.

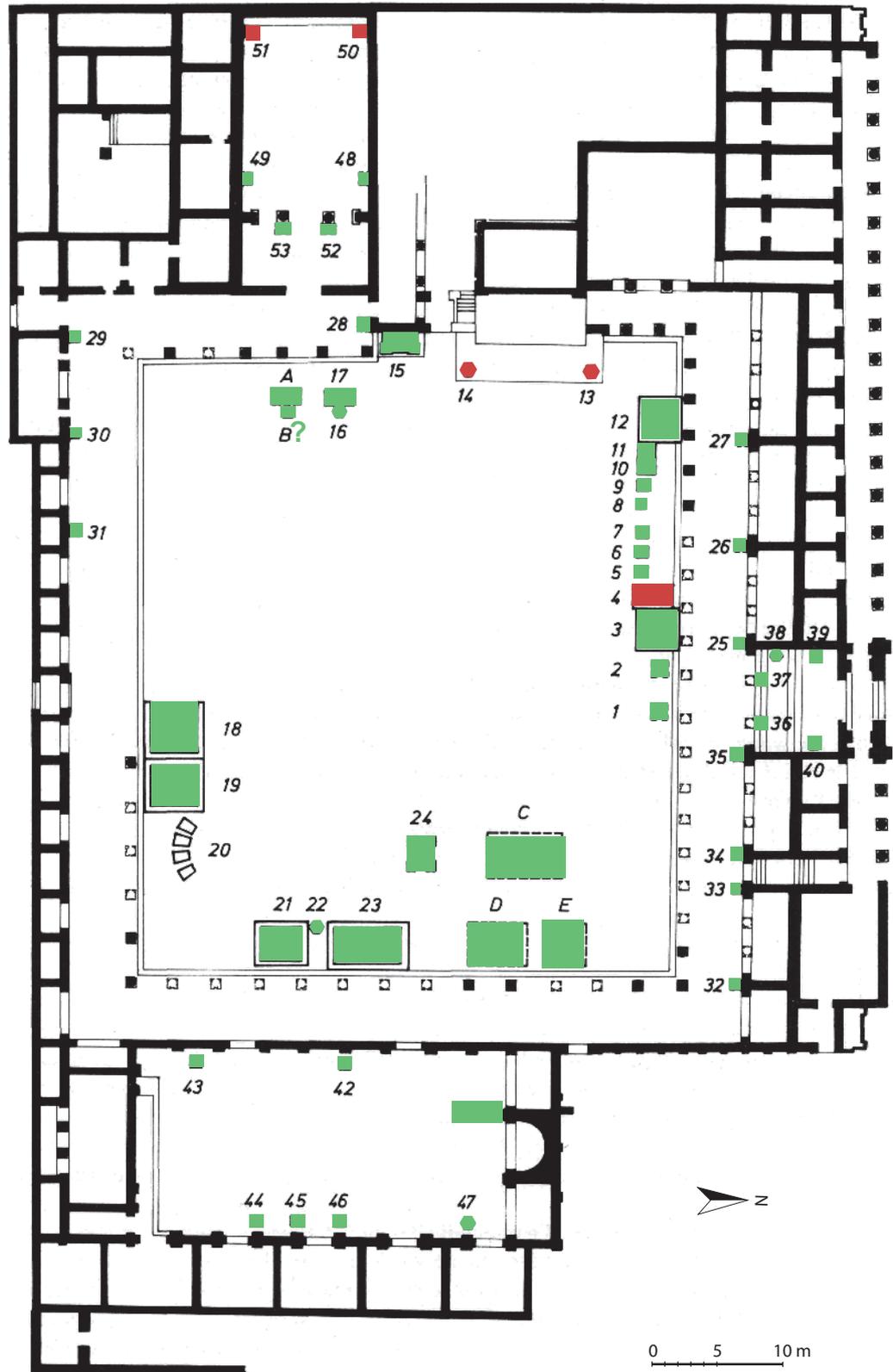
785 Eine Reiterstatue wäre circa 1,3-fach lebensgroß gewesen, d. h. der Reiter, wenn er stünde, wäre etwa 2,15 m hoch. Bei einem mehrfigurigen Denkmal ergeben sich als ungefähre Statuenhöhen für Septimius Severus 1,8 m, für Iulia Domna 1,7 m. Statuen von Knaben, die keine Kleinkinder mehr waren, aber noch die Bulla trugen, also unter 15–17 Jahre alt waren, sind etwa drei Viertel so hoch wie Erwachsene. Die Statuen Caracallas und Getas wären bei einer frühen Datierung daher etwa 1,35 m hoch einzuschätzen. Dazu Gräf 2015, 291 f.; Ruck 2007, 50; 131 f. 135 f. Tab. 8.

786 Vgl. insbesondere die sog. Mainzer Zenturioneninschrift, die zum Postament für eine Statuengruppe, bestehend aus Septimius Severus, Caracalla, Geta und Iulia Domna, gehörte: CIL XIII 6801 (= EDH: HDo22349).

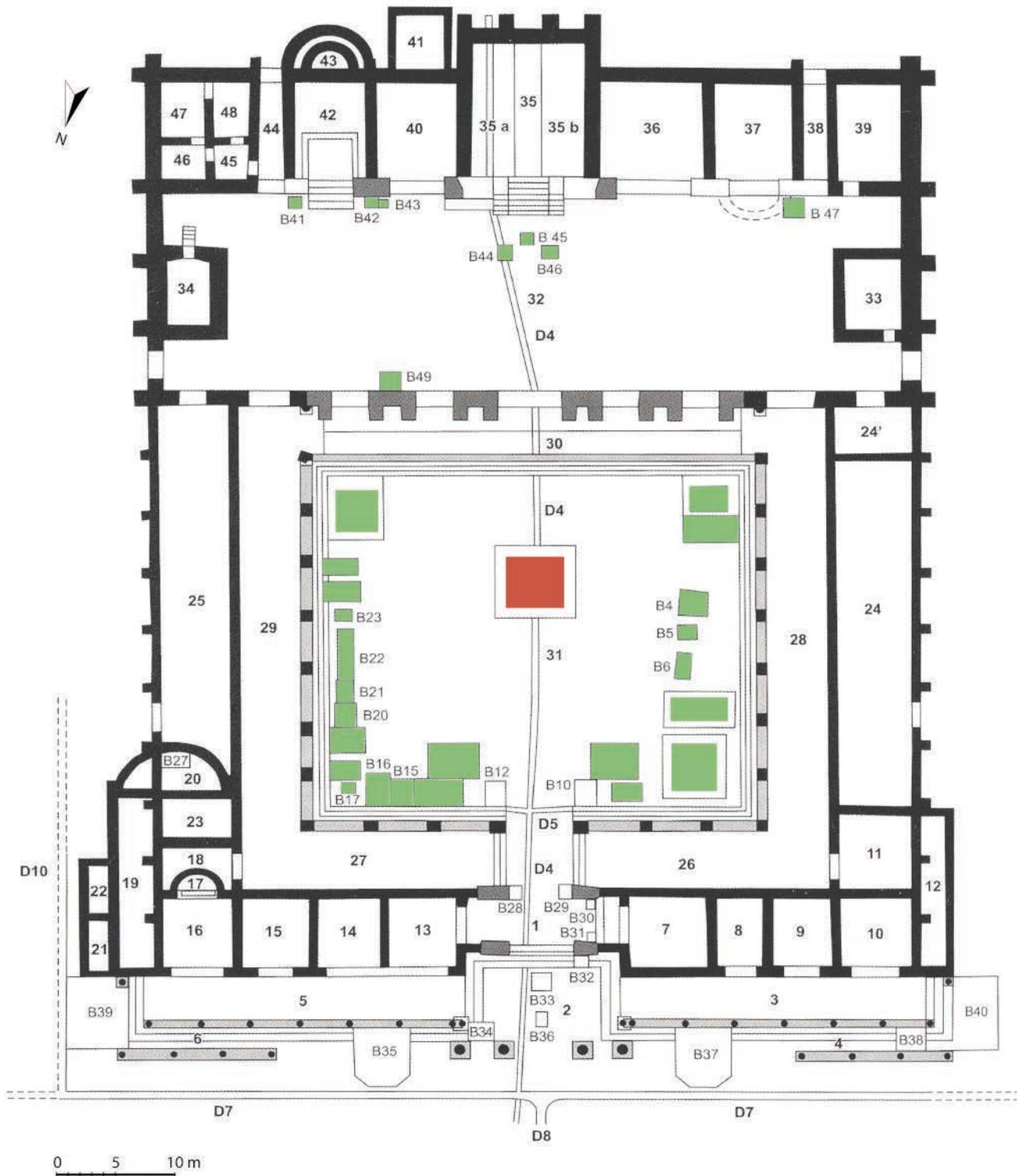
787 Größe der Foren im Vgl.: Ladenburg: 57 × 42 m; *Segobriga*: knapp 39 × 33 m; *Sarmizegetusa*: ca. 32 × 38 m. Zu Ladenburg: Eingartner 2011, 132 Abb. 19. Zu *Segobriga*: Abascal u. a. 2007a, 63–66. Zu *Sarmizegetusa*: Piso/Diaconescu 1999, 131–134 Abb. 1–3; Étienne u. a. 2006, 202–207 Abb. II.



55 Grundrissplan des Forums von *Cuicul* mit Position der Statuenbasen auf der Grundlage von Zimmer 1989. Rot markiert sind die Statuenmonumente trajanischer Zeit. M. 1:500.



56 Grundrissplan des Forums von *Thamugadi* mit Position der Statuenbasen auf der Grundlage von Zimmer 1989. Rot markiert sind die Statuenmonumente trajanischer Zeit. M. 1:500.



57 Grundrissplan des Forums von *Sarmizegetusa* mit Position der Statuenbasen auf der Grundlage von Piso u.a. 2006, Abb. II/40. Rot markiert ist das zentrale Denkmal auf dem Forumsplatz aus trajanischer Zeit. M. 1:500.

Rande des Platzes. Im Falle einer Reiterstatue und nach dem Fundort wäre es vorstellbar, dass einem Reiterstandbild des Septimius Severus heute verlorene Statuen seiner Söhne entsprachen und sie beispielsweise platzseitig die Zugänge der Eingangshalle flankierten. Gerade Durchgangssituationen wurden gerne für derartige aufeinander bezogene Ehrenstatuen genutzt.<sup>788</sup>

Da einerseits von der Existenz von Standbildern auszugehen ist und diese den Gesamteindruck des Forumsplatzes mit geprägt haben müssen, andererseits aber deren Zahl und genaueres Aussehen nicht zu fassen sind, war eine Umsetzung in der 3D-Rekonstruktion nicht einfach: Die Entscheidung fiel darauf, die Denkmäler halb transparent darzustellen und für die Statuen bis auf einzelne Ausnahmen eine stereotyp aufrecht stehende und nackte Figur als schematischen Stellvertreter einzusetzen.

Auf die Platzierung von Standbildern in den Portiken, der Eingangshalle, der Basilika und ihren Annexbauten wurde weitgehend verzichtet. Unerlässlich für die Wirkung der Platzanlage eines antiken Forums erschien aber ein zentrales Statuenmonument.<sup>789</sup> Ob die beiden ungefähr in der Längsachse des Platzes sehr tief gelegenen Mauerstümpfe überhaupt zum Bauhorizont des Forums gehören, ist zweifelhaft. Sommer hält sie für den Unterbau eines sehr hohen und massiven Bauwerks, für den er

hypothetisch einen Rundbau vorschlägt. Wollte man sie als quadratischen Unterbau für ein Denkmal interpretieren, besäße dieser laut Eingartner eine außerordentliche Kantenlänge von 12 m.<sup>790</sup> Eine solche Annahme ist aber schon deshalb unwahrscheinlich, weil das Denkmal dann schräg zu den Forumsachsen läge. Vermutlich ist vom zentralen Denkmal bislang also nichts gefunden worden. Für das 3D-Modell wurde eine Reiterstatue gewählt, wie sie auf dem Forum Traiani in Rom oder demjenigen von *Hippo Regius* ('Annaba) belegt ist.<sup>791</sup> Auf anderen Foren sind im Zentrum quadratische Postamente nachgewiesen, so in *Sarmizegetusa*, wo aufgrund des Segments einer kreisförmigen Struktur darauf ein Tropaeum rekonstruiert wird,<sup>792</sup> und in *Cuicul*, wo die Basis nach Größe und Proportionen am ehesten für eine leicht überlebensgroße Quadriga geeignet wäre.<sup>793</sup> Sie lagen nicht immer genau oder fast genau in der Mitte des Forumsplatzes wie in *Hippo Regius*. In *Cuicul* befand es sich am Schnittpunkt der sich durch den Haupt- und den Seiteneingang ergebenden Blickachsen und teilte diese jeweils im Verhältnis eins zu zwei, am Forum von *Sarmizegetusa* und am Trajansforum in der Haupteingangs- und damit der Mittelachse, aber innerhalb dieser nach Süden bzw. nach Osten verschoben. Diese Verschiebung erklärt sich bei einem Blick auf den Grundriss (Abb. 64): In *Sarmizegetusa* wurde genau die

788 Vgl. z. B. die Platzierung von Statuen an Durch- und Eingängen am Forum Vetus von *Sarmizegetusa* (Étienne u. a. 2006, 82 Abb. 11/33) oder die beiden als Reiterstatuenpostamente genutzten Treppenwangen, die auf dem Forum von *Segobriga* vom Platz zur Basilika führten (Abascal u. a. 2007, 64 f.). Ferner sind Basen für Kaiserstatuen innerhalb der Basilika von Stabsgebäuden nach Reuter 1995, 37 vor allem zu beiden Seiten des Eingangs zum Fahnenheiligtum zutage gekommen und finden sich etwa im Torbereich von Auxiliarlager Statuen von Kaisern, aber auch Göttern (ebd. 27 Anm. 11; 47 f. und Kemkes 2014, 112); siehe auch Stoll 1992, 164–179 und den schematischen Plan der Fund- bzw. Aufstellungsorte zu den Kaiserstatuen und -basen ebd. 614 f.

789 Zu Statuen im Zentrum der stadtrömischen Foren: Ruck 2007, 73–86.

790 Sommer 1992c, 117 f.; Sommer 1992d, 131 f.; Sommer 1998, 139; 143; Eingartner 2011, 107 f. (Mauer 493 und 497); ebd. 134 Taf. 45 (Mauer 493 und 497); s. o. Anm. 129. Im Plan bei Eingartner auf Beilage 1 ist der von ihm abgelehnte Rundbau allerdings mit gestrichelter Linie angedeutet.

791 Zum Forum Traiani: Ruck 2007, 85 (Fundament: 3,76 × 7,54 m; Basis: ca. 2,3 × 6 m). Zu *Hippo Regius*: Marec 1954, 373 (Basis: 3 × 5,5 m). Auch in der Mitte des Forum Romanum sind Reiterstatuen bezeugt: der *Equus Domitiani* (Grundfläche des anzunehmenden Unterbaus: 7,8 × 12,2 m, siehe Ruck 2007, 76–79) und eine Reiterstatue des Septimius Severus (?) (Grundfläche des anzunehmenden Unterbaus: 6 × 10 m, siehe ebd. 85 f.).

792 Étienne u. a. 2006, 139; 202 Nr. B.1 Abb. 11/74; 82–85; Piso/Diaconescu 1999, 128. Kantenlänge des Fundaments 6,8 m, der Basis 5,6 m; erhaltene Höhe 80 cm; der Durchmesser der zylindrischen Struktur lässt sich je nach Anordnung des Kreissegments, das kein komplettes Segment, sondern an einer der spitz zulaufenden „Ecken“ gekappt ist, auf 1,6 oder 2,2 m rekonstruieren. Die Basis halten Piso/Diaconescu für zu groß für ein Sechsgespänn; die Breite spricht allerdings nicht dagegen (die Seiuga wäre noch leicht überlebensgroß, siehe Ruck 2007, 80 f. mit Anm. 201), sondern die Form der Grundfläche, die nicht quadratisch, sondern breiter als tief sein müsste. Das als Parallele angeführte Tropaeum von *Hippo Regius* stammt sicher nicht vom dortigen Zentralmonument, dessen Basis eindeutig die Form eines Reiterdenkmals hat.

793 Wesch-Klein 1989, 69 Nr. C67; Maße: 2,35 × 3,5 × 3,95 m. Die Quadriga wäre etwa 1,3-fach lebensgroß einzuschätzen. Vgl. hierzu Ruck 2007, 80; 144 Anm. 582. Die Größe der Basis für eine lebensgroße Quadriga beläuft sich auf etwa 2,9 × 3,1 m. Eine Quadriga stand vermutlich im Zentrum des Augustusforums: Dazu ebd. 75 f. Vgl. ferner ein im Fundament 7,48 × 7,8 m messendes Denkmal auf dem Forumsplatz von *Segobriga* in Hispanien, welches in der Mitte der Längsachse liegt, aber leicht aus der Querachse nach Osten verschoben ist (Abascal u. a. 2011, 124 Abb. 11; Abascal u. a. 2007b, 35).

Mitte zwischen dem Tetrapylon und der Curia, d. h. den beiden äußersten Punkten, von denen aus man das Denkmal sehen konnte, gewählt. Am Trajansforum teilt das Standbild die Länge des Forumsplatzes im Verhältnis eins zu zwei und steht zugleich mittig zwischen dem Zugang zur Eingangshalle<sup>794</sup> und dem Basilikaeingang. Da für *Lopodunum* zu wenige Anhaltspunkte vorliegen, wurde die Reiterstatue im Modell genau in die Platzmitte gestellt. Wie Tabelle 8 zeigt, hätten die Foren von *Sarmizegetusa* und *Cuicul*, deren eigentliche Hoffläche sogar kleiner als diejenige des Ladenburger Forums ist, ähnlich lange Blickachsen gehabt. Die Entfernung von den Enden der Achse zum Denkmal entspräche sogar fast genau der Situation in *Sarmizegetusa*. Leider sind das Aussehen der zentralen Standbilder und daher auch deren Größe im Verhältnis zur Lebensgröße dort nicht gesichert, so dass sich daraus keine Schlüsse auf die Größe eines zentralen Denkmals im Forum von *Lopodunum* ergeben. Offenbar kolossale Reiterstatuen standen jedoch auf dem Forum von *Hippo Regius* und dem Trajansforum in Rom, deren Blickachsen deutlich länger waren. Für das Ladenburger Standbild wurde im Modell vorschlagsweise Überlebensgröße, d. h. nicht mehr als eineinhalbfache Lebensgröße, angenommen, auch wenn sich eine kolossale Statue nicht ausschließen lässt.

## 2 INSCRIFTEN

Außer den beiden erhaltenen Inschriften sind noch eine Reihe weiterer Inschriften an verschiedenen Orten des Forumskomplexes anzunehmen. Während Inschriften auf Sockeln von nach und nach errichteten Statuen und Altären im Modell keine Berücksichtigung fanden, wurden Vorschläge für diejenigen gemacht, welche zur Erstaussattung eines Forums gehört haben dürften: für eine Ehreninschrift auf dem zentralen Denkmal des Forumshofes und Bauinschriften an den Haupteingängen des Gesamtkomplexes und der Basilika.<sup>795</sup> Der Inhalt hängt hier nicht zuletzt von der Datierung des Forums selbst ab. Die frühesten Inschriften der Foren der 100 bzw. 106 n. Chr. gegründeten Kolonien



*Thamugadi* und *Sarmizegetusa* sowie des wohl 105/106 n. Chr. gegründeten Forums des Municipiums *Burnum* stammen noch aus trajanischer Zeit. Eine Bauinschrift Trajans aus der zwischen 98 und 102 n. Chr. gegründeten Kolonie *Poetovio* (Ptuj) lässt sich vermutlich ebenfalls dem Forum der Stadt zuordnen.<sup>796</sup>

58 Fragment eines Blocks mit Inschrift von der Kirchenstraße 6.

794 Ruck 2007, 85. Zu dem etwa quadratischen Saal, der einst von zwei überdachten und etwas erhöht liegenden Durchgängen flankiert wurde: ebd. 61 Anm. 71. Packer sieht in ihm einen Narthex und den Hauptzugang zum Trajansforum: Dazu Packer 2003, 128.

795 Eine Ausnahme bilden der *Equus Domitiani* und eine Reiterstatue des Septimius Severus (?), die nachträglich auf dem viel älteren Forum Romanum errichtet wurden (s. o. Anm. 791).

796 Zu *Thamugadi*: Wesch-Klein 1989, 71 Nr. T 4 (= CIL VIII 17891 = ILS 1055; Ehrenstatue für den

Senator und *patronus coloniae* A. Larcus Priscus; sehr wahrscheinlich 110 n. Chr.) und ebd. 84 Nr. T 50 (= CIL VIII 2356; Ehrenstatue Trajans in der Kurie; 116/117 n. Chr.). Zu *Sarmizegetusa*: Piso 2006, 217–219 Nr. 4 Abb. III/4 (= IDR III 2, 135 = ILD 239 = AE 2003, 1515 = EDH: HDo43824; sicher für Trajan, wegen der wahrscheinlichen Ergänzung *optimus* und *Parthicus* 116/117 n. Chr.; zum Zentralmonument B1 gehörig, wo die meisten Fragmente gefunden wurden; s. o. Anm. 792). Zur Bauinschrift vom Tetrapylon: s. u. Anm. 802. Zu *Burnum*: s. u. Anm. 803. Zu *Poetovio*: s. u. Anm. 801.

**Tabelle 8** Die Position der Reiterdenkmäler.

Gebäude	freie Hoffläche (ca.)	Blickachsen (ca.)	Entfernungen von den äußersten Blickpunkten der Längs- und Querachsen zum Mittelpunkt des Denkmals (ca.)	zentrales Monument
<i>Lopodunum</i> (s. o. Anm. 787)	57 × 42 m	L = 57 m Q = 42 m	L = 28,5 m Q = 21 m	?
<i>Sarmizegetusa</i> (s. o. Anm. 787 und 792)	32 × 38 m	L = 60 m Q = 38 m	L = 30 m Q = 19 m	5,6 × 5,6 m; Tropaeum ?
<i>Cuicul</i> (Zimmer 1989, 17 und Anm. 793)	43 × 32 m	L = 64 m Q = 42 m	L = 42 bzw. 22 m Q = 27 bzw. 15 m	2,35 × 3,5 × 3,95 m; ausreichend für eine 1,3-fach lebensgroße Quadriga
<i>Hippo Regius</i> (Marec 1954, 263; 373 und Plan)	76 × 42 m	L = 76 m Q = 42 m	L = 40 bzw. 36 m Q = 21 m	3,0 × 5,5 m; ausgehend von der Tiefe eine etwa 2,8-fach lebensgroße Reiterstatue <sup>797</sup>
Trajansforum	108 × 85 m	L = 155 m Q = 85 m	L = 77,5 m Q = 42,5 m	Fundament: 3,76 × 7,54 m, Standfläche für die Statue wohl ca. 2,3 × 6 m; ausreichend für eine 3-fach lebensgroße Reiterstatue <sup>798</sup>

Für das Modell von *Lopodunum* wurde das zentrale Statuenmonument mit einer Ehreninschrift für Trajan aus dem Ende seiner Regierungszeit versehen (Abb. 66), wie dies in *Sarmizegetusa* der Fall ist, wo die Kolonie Trajan als *[condit]o[ri] s[uo]* auf Beschluss des Stadtrates ein Denkmal setzte, nach der Ergänzung Ioan Pisos im Jahr 116/117 n. Chr., als das Forum im Großen und Ganzen fertiggestellt gewesen sein muss.<sup>799</sup>

Für Bauinschriften am Forums- und am Basilikaingang gibt es epigraphische Vorbilder, die zwar nur fragmentarisch erhalten, aber plausibel zu ergänzen sind. Wie Zsolt Mráv im Zusammenhang mit der Kolonie *Poetovio* herausstellt, war der Kaiser als Gründer einer Stadt zugleich deren Patron. Er finanzierte die zu einer neuen Stadt unbedingt zugehörigen öffentlichen Bauten, die die Bewohner auf keinen Fall alleine stemmen konnten. Dies spiegelt sich in den Bauinschriften römischer Herrscher in von ihnen gegründeten Städten wider. Finanziert wurden in der Regel nicht Luxusbauten wie Thermen, sondern vorwiegend Brücken, Straßensystem, Aquädukte und Stadtmauern. Foren

sind leider nur selten belegt, doch versteht es sich von selbst, dass gerade sie zu den unverzichtbaren Bauten gehörten, die das Funktionieren einer römischen Stadt überhaupt erst ermöglichten und ihren Status anzeigten. Einige Hinweise hierauf gibt es immerhin doch.<sup>800</sup> Aus dem Fragment einer Bauinschrift aus *Poetovio*, das im Bereich des vermuteten Forums gefunden wurde, geht hervor, dass Trajan der *[coloniae Ulpiae Trai]anae Poet[ovionensium]* zwischen 103 und 106 n. Chr. ein Gebäude stiftete.<sup>801</sup> Das nicht erhaltene Objekt und Prädikat muss aus epigraphischen Erwägungen jeweils ein kurzes Wort gewesen sein, was Mráv zusammen mit der Fundstelle zur Ergänzung *[forum fecit]* oder *[forum dedit]* bewegt. Die Breite lässt sich auf 3,7 m rekonstruieren. Entsprechend ergänzt PISO die Fragmente einer ehemals 0,9 × 5,6 m großen Bauinschrift Trajans aus dem Jahr 116 oder 117 n. Chr., die nach ihrer Fundstelle und ihrer Breite zum äußeren Bogen des Tetraplons am Eingang des Forums von *Sarmizegetusa* gehört haben muss.<sup>802</sup> Ihre Buchstabenhöhe nimmt von 17 auf 8,5 cm ab. Auch hier sind Objekt und Prädikat nicht erhalten, das Formular folgt aber

797 Die Abmessungen einer Basis für eine lebensgroße Reiterstatue belaufen sich auf etwa 0,77 × 1,98 m (Ruck 2007, 136 mit Anm. 524).

798 Ruck 2007, 85.

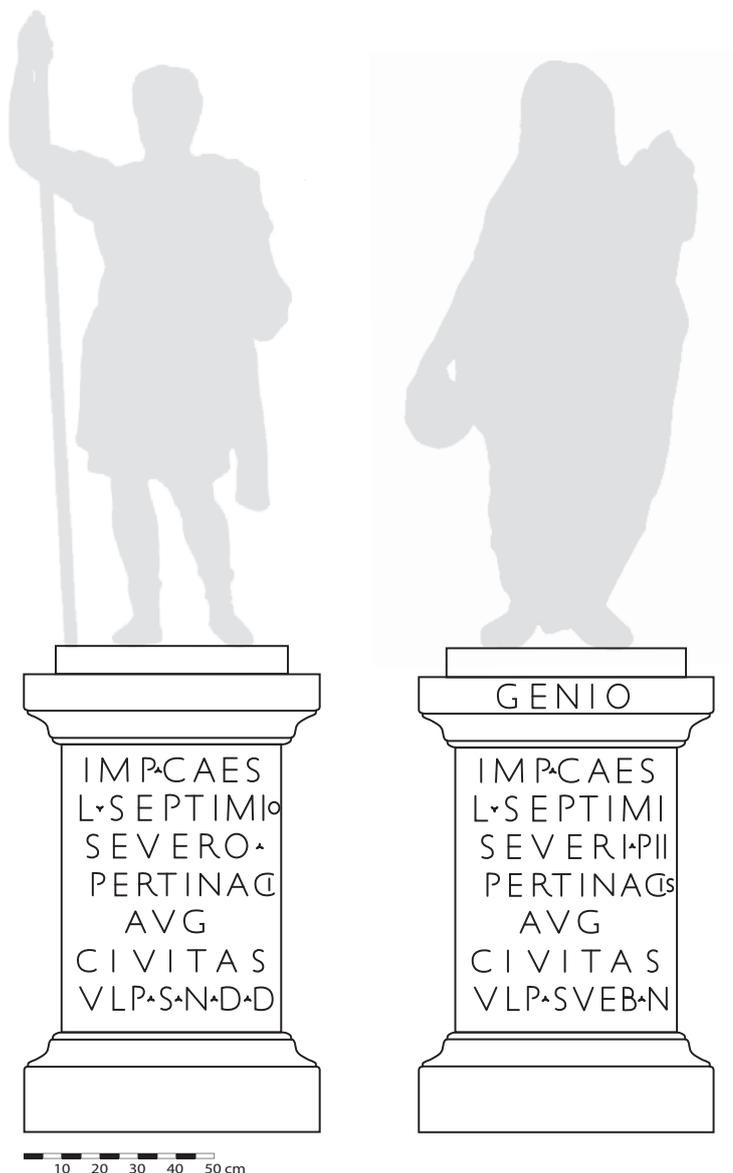
799 PISO 2006, 217–219 Nr. 4 (siehe Anm. 796).

800 Ob sich der in mehrere Fragmente gebrochene und in sekundärer Verwendung gefundene Teil einer großen Bauinschrift aus *Arae Flaviae* (Rottweil) auf das Forum bzw. ein Forumsgebäude bezieht,

lässt sich nicht mehr bestimmen. Dazu CIL XIII 11722 (= EDH: HD036773) mit weiterer Lit.

801 Mráv 2003, 132 Abb. 5 (= AE 2000, 1189 = AE 2003, 1348 = EDH: HD037457).

802 PISO 2006/07, 151–161 Abb. 1–5 (= AE 2007, 1203 = EDH: HD043692); zur früheren, von ihm selbst revidierten Ergänzung Pisos siehe PISO 2006, 211–214 Nr. 1 Abb. III/1 (= ILD 237 = AE 1998, 1084 = AE 2006, 1139).



59 Fragment von der Kirchenstraße 6: Rekonstruktion als Ehreninschrift auf der Basis für eine Statue des Septimius Severus (a) und als Weihinschrift auf der Basis für eine Statue des Genius des Septimius Severus (b). M. 1:20.

60 Fragment von der Kirchenstraße 6: Rekonstruktion als Weihinschrift auf einem Altar für Jupiter und den Genius des Septimius Severus. M. 1:20.



dem gleichen Schema: [*coloniae Ulpiae Tra[i]anae Dacic(ae) [Sar]miz[ae]getusae forum cum --- dedit] oder [fecit].*

Vom Forum von *Burnum* stammt ferner das Fragment eines Epistyls, dessen Inschrift – sicher eine Bauinschrift – Trajan nennt. Der Kasus ist allerdings unklar. Die Buchstabenhöhe beträgt 18,7 cm.<sup>803</sup>

Bauinschriften von Basiliken sind in der *Colonia Iulia Equestris* (Nyon) und in *Cyrene* bezeugt. In Nyon befand sie sich am Architrav der Fassade des unteren Stockwerks der älteren, etwa aus der Zeit zwischen 50 und 70 n. Chr. stammenden Basilika und bestand aus in Betungen eingelegeten, wohl vergoldeten Bronze-

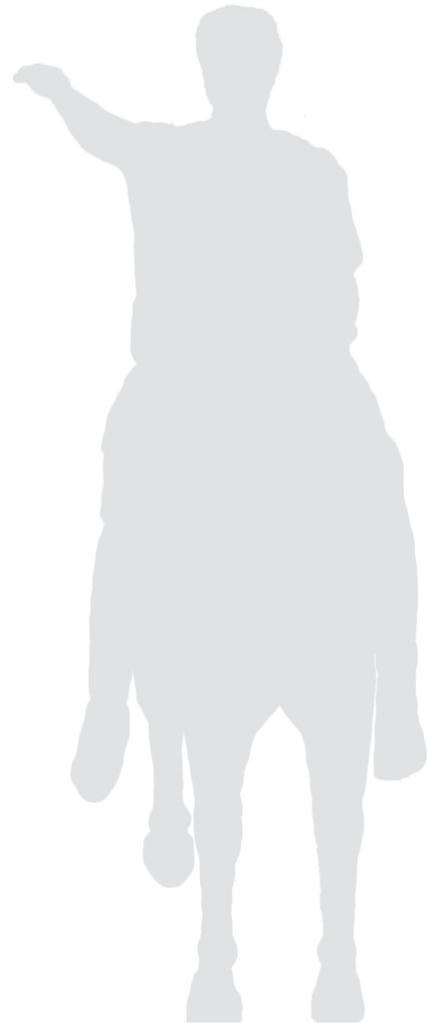
buchstaben.<sup>804</sup> In *Cyrene* lief eine einzeilige Bauinschrift Hadrians aus dem Jahr 119 n. Chr. offenbar oberhalb der Säulenstellung an der Basilika entlang.<sup>805</sup> Sie steht auf eradiertem Text und dürfte daher eine anstelle der ursprünglichen Bauinschrift angebrachte Restaurierunginschrift sein. Ihre Buchstabenhöhe beträgt 23–24 cm. Vielleicht ebenfalls von einer Forumsbasilika stammen fünf Fragmente einer Bauinschrift aus dem Jahr 79 oder 81 n. Chr., die in der Nähe eines Eingangs an der Nordostseite des Forums von *Verulamium* (St. Albans) gefunden wurden.<sup>806</sup> Genannt waren die Kaiser Titus und sein Bruder Domitian, damals noch Caesar, sowie der amtierende Statthalter

803 CIL III 14988 (= EDH: HD058293); Patsch 1900, 71 f. Nr. 1 Abb. 44; Campedelli 2007, 73 f.

804 Rey-Vodoz u. a. 2003, 41.

805 Gasperini 1971, 17 f. Nr. B.4 Abb. 17 (= AE 1974, 672 = EDH: HD011679).

806 RIB 3123 (= AE 1957, 169 = EDH: HD017288); Frere 1983, 69–72 mit Abb. 28b Taf. 9.

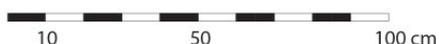


61 Fragment einer Tafel mit Inschrift von der Metzgergasse. M. 1:4.

62 Fragment von der Metzgergasse: Rekonstruktion als Ehreninschrift auf der Basis einer Reiterstatue des Septimius Severus. M. 1:20.

Agricola. Die genaue Bezeichnung des Bauwerks und das Prädikat sind jedoch nicht erhalten. In der Rekonstruktion beläuft sich die Größe der Tafel auf etwa 1 × 4,3 m. Die Höhe der Buchstaben nimmt von 11,7 auf 7,9 cm ab. Nach Ausweis

von Farbresten waren sie einst mit roter Farbe nachgezogen. Wegen ihrer geschätzten Höhe von rund 28 cm dürften ferner die Buchstaben auf vier kleinen Fragmenten, die wahrscheinlich im nordwestlichen Teil der Basilika von *Calleva*



*Atrebatum* (Silchester) gefunden wurden, zu einer Bauinschrift gehört haben.<sup>807</sup> Auch sie weisen noch rote Farbspuren auf.

Für den Architrav des Forums- und des Basilikahaupteingangs von *Lopodunum* wurde im 3D-Modell vorschlagsweise eine Bauinschrift Trajans nach analogem Muster erstellt: Trajan im Nominativ (Nomenklatur, Titulatur und Ämter aus dem Ende seiner Regierungszeit) und *forum* bzw. *basilicam dedit* (Abb. 65). Die beste Aufteilung bei der im Modell gezeigten Eingangssituation ergab sich mit einer dreizeiligen Inschrift, deren Abmessungen mit Rahmen dann z. B. ähnlich wie in *Sarmizegetusa* rund

0,95 × 6,2 m betragen haben könnte. Die Höhe der Buchstaben nähme dann etwa von 17 auf 11 cm ab. Für sie wurden nicht gemeißelte und mit roter Farbe ausgemalte Buchstaben, sondern vergoldete und im Stein verdübelte Bronzebuchstaben gewählt.<sup>808</sup>

Von anderen Foren sind auch spätere Inschriften von Restaurierungen oder Stiftungen einzelner Bestandteile bekannt.<sup>809</sup> Öfters belegt sind beispielsweise ins Pflaster des Forumsplatzes eingelegte Bronzeinschriften wie in *Segobriga*, wo ein Privatmann aus eigenem Geld die Pflasterung übernommen hat.<sup>810</sup> Ferner konnten an oder in der Basilika offizielle Dokumente wie Gesetze

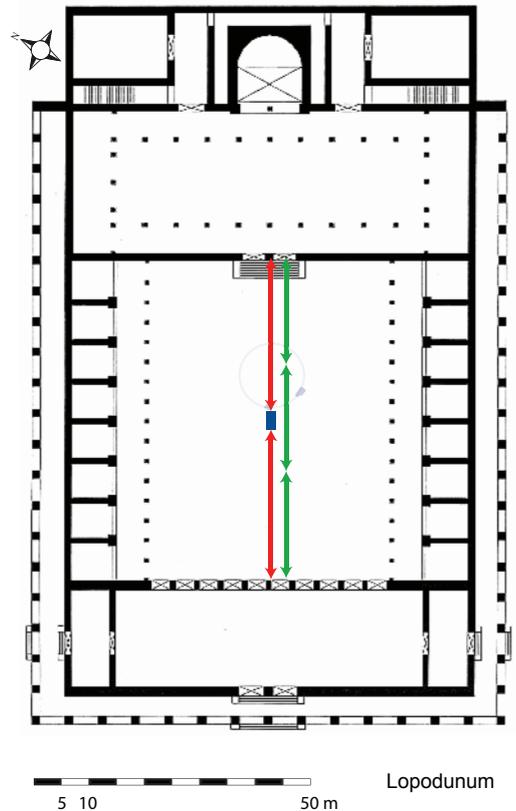
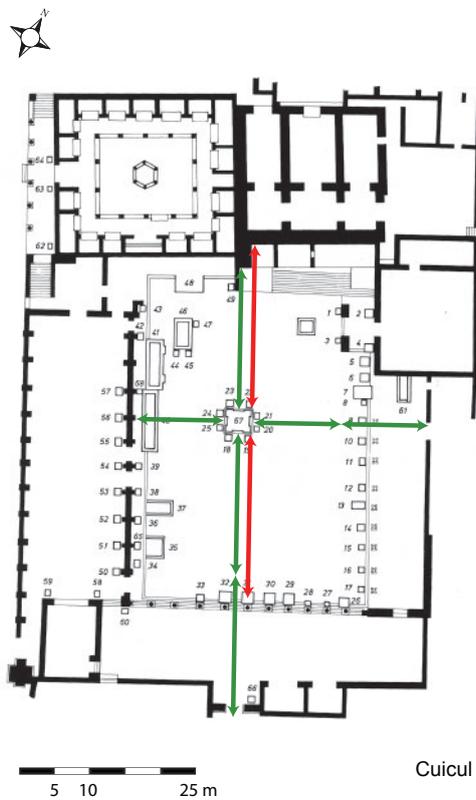
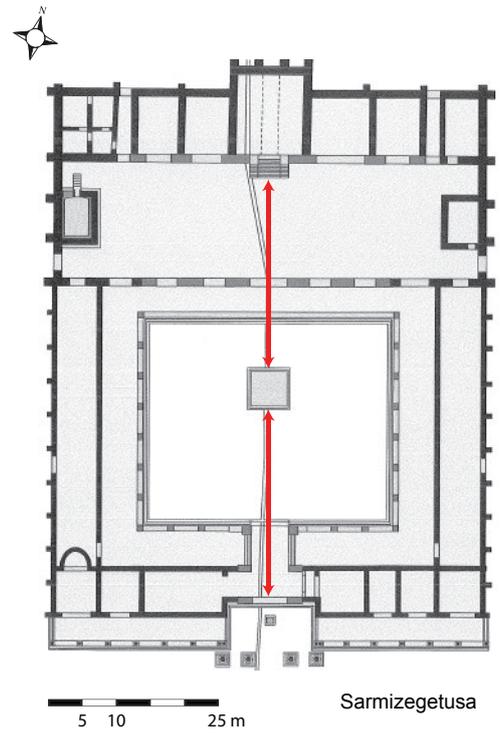
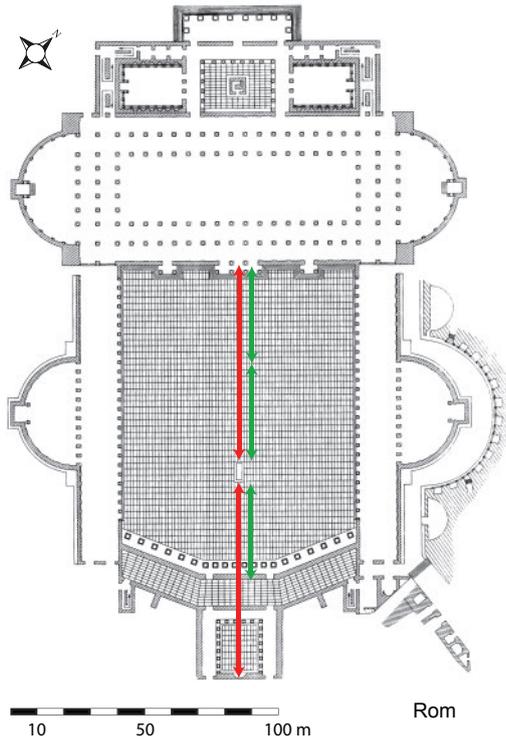
63 Fragment von der Metzgergasse: Rekonstruktion als Ehreninschrift auf der Basis einer Statuengruppe (von links nach rechts: Iulia Domna, Septimius Severus, Caracalla, Geta). M. 1:20.

807 RIB 84 (= EDH: HDO69411); Boon 1974, 116.

808 Vergoldete Bronzebuchstaben sind im römischen Südwestdeutschland mehrfach belegt: Alföldy 2005, 115. Zur Technik und ihrer Anwendung an Architraven und Ehrenbögen in Rom: Ruck 2007, 82 Anm. 207.

809 Etwa <sup>2</sup>CIL II 5, 794 (= EDH: HDO31121) aus *Singilia Barba* (Cerro del Castellón, Spanien).

810 *Hispania Epigr.* 10, 2000, 210 (= AE 2001, 1246 = EDH: HDO47171). Weitere Beispiele: *Saguntum* (Sagunto, Spanien): <sup>2</sup>CIL II 14, 374 Taf. 6,5–7 (= CIL II Fortsetzung Seite 137



64 Position des zentralen Statuenmonuments in den Blickachsen bei verschiedenen Foren (oben links Trajansforum in Rom, oben rechts *Sarmizegetusa*, Forum Vetus, unten links *Cuicul*, altes Forum und Vorschlag für das Forum von *Lopodunum*).

IMP·CAES·DIVI·NERVAE·F·NERVA·TRAIANVS  
OPTIMVS·AVG·GERMAN·DACIC·PARTHIC·PONT·MAX·TRIB·POT  
XXI·IMP·XII·COS·VI·P·P·CIVITATI·VLPIAE·SVEB·NICREN·BASILICAM·DEDIT



auf Bronzetafeln angebracht sein.<sup>811</sup> Es wird allerdings auch Inschriften auf vergänglichem Material, die nur vorübergehenden Zwecken dienen, gegeben haben. So muss man sich nach Werner Eck vorstellen, dass viele öffentliche Ankündigungen und Bekanntmachungen, auch aktuelle Namenslisten von Wahlbewerbern oder den im Amt befindlichen Konsuln und städtischen Magistraten auf geweißten Holztafeln (*tabulae albatae*) geschrieben waren, die wieder überstrichen und für neue Aushänge weiterverwendet werden konnten.<sup>812</sup> Nicht zuletzt dürften die Forumsbesucher im Laufe der Zeit schriftliche Spuren in Form von Graffiti und Dipinti hinterlassen haben. Solche Inschriften fanden jedoch keinen Eingang ins 3D-Modell.

### 3 SONSTIGES

Die Gebäude waren selbstverständlich nicht leer. In ihnen standen immobile und mobile Gerätschaften unterschiedlichster Art. So kann man etwa von zahlreichen Kandelabern ausgehen, was in Kapitel 2.10 bereits zur Sprache kam. Überdies gab es sicher Tische, Regale und Schränke, insbesondere in den Tabernen, vielleicht aber

IMP·CAESARI  
DIVI·NERVAE·F  
NERVAE·TRAIANO  
OPTIMO·AVG·GER  
DACICO·PARTHICO  
PONT·MAX·TRIB·POT  
XXI·IMP·XII·COS·VI·P·P  
C·V·S·N·D·D



65 Vorschlag für eine Bauinschrift am Basilikahaupteingang. M. 1:40.

66 Vorschlag für die Ehreninschrift am angenommenen Reiterdenkmal im Zentrum des Forumshofes. M. 1:20.

auch in der Basilika, die etwa für das Ausstellen für den Verkauf bestimmter kostbarer Gegenstände eingesetzt wurden. Ähnlich verhält es sich wohl auch mit Mobiliar bzw. Installationen in den Eckräumen hinter der Basilika.

Im Modell wurden in der Basilika bis auf Kandelaber entsprechende Objekte weggelassen, wohingegen in den Tabernen verschiedene Gegenstände angedeutet werden.<sup>813</sup> In der Apsis wurden für die angenommene Nutzung als Curia außerdem Sessel auf den umlaufenden Stufen verteilt.

Fortsetzung Anm. 810

3869 = CIL II 3870 = CIL II 6049 = EDH: HD016940); *Buthrotum*, Albanien: AE 2006, 1353 (= AE 2009, 1299 = EDH: HD061313); *Hippo Regius* ('Annāba, Algerien): Marec 1954, 384 f. (= AE 1949, 76 = AE 1951, 82 = AE 1952, p. 37 s.n. 104 = AE 1955, 147 = EDH: HD019383).

811 Im Forum von *Veleia*, Italien, befanden sich z. B. Bronzetafeln mit der *Lex Rubria* in der Portikus nahe dem Basilikaeingang: Dazu Nünnerich-Asmus 1994, 215 Kat.-Nr. 34. Vom Forum von *Urso* (Ossuna, Spanien) stammt ferner die ursprünglich etwa 13 m lange, über neun Bronzetafeln hinweglaufende *Lex Ursonensis* (= CIL II 5, 1022 = CIL II 5439 = CIL II 5439a = ILS 6087 = AE 1946, 123 = AE 1951, 32 = AE 1997, 826 = AE 1998, 742 = EDH: HD031535). Zur möglichen Veröffentlichung von Gesetzestexten in der Basilika von Pompeji siehe

Nünnerich-Asmus 1994, 16. Siehe ferner die hellenistische *Hiera Stoa* in *Priene*, ein Hallenbau an der Agora, in der Beschlüsse der Stadt auf Stein tafeln veröffentlicht wurden, die an den Wänden angebracht waren: Süß 2015, 25.

812 Eck 1999, 58–62.

813 Zu immobilien und mobilen Gerätschaften in der Basilika *Aemilia* in Rom: Freyberger 2009, 72; 2016, 120. Tische sowie Regale und Schränke von Geldwechslern bzw. Händlern, in denen „kostbare Gefäße und andere wertvolle Objekte aus Metall und anderen Edelmetall zum Verkauf feilgeboten wurden“, standen in den Seitenschiffen. Publikumsverkehr gab es vor allem im Mittelschiff. Die archäologisch belegten Einrichtungen sind für die spätantike Nutzung des Gebäudes bezeugt.